

Kullik & Rullmann Aktiengesellschaft German Timber Export Company

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016

Lagebericht

Lagebericht 2016
Kullik & Rullmann AG

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Wir sind im internationalen Holzhandelsgeschäft tätig. Zu unseren Kunden zählen Zwischen- sowie Großhändler. Unsere Lieferanten umfassen Sägewerke vor allem in Deutschland, Skandinavien, Nordamerika, Brasilien und den baltischen Staaten.

2. Forschung und Entwicklung

Wir haben im Jahr 2016 keine Tätigkeiten im Bereich der Forschung und Entwicklung durchgeführt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, brachenbezogene Rahmenbedingungen

Unsere zentralen Absatzmärkte liegen in den Vereinigten Staaten von Amerika und dem Vereinigten Königreich. In den USA ist eine positive Entwicklung der Konjunktur auch in der Holzbranche deutlich spürbar. Im UK ist die Marktsituation durch die politische Unsicherheit im Rahmen des in Aussicht stehenden EU-Austritts geprägt. Zusätzlich führen schwankende Holzpreise und Wechselkurse zu einer natürlichen Volatilität des Marktes.

2. Geschäftsverlauf

Entsprechend der Gesamtsituation gab es einen Umsatzrückgang im britischen Markt. Obwohl es im dritten und vierten Quartal zu einer leichten Erholung kam, bleiben die Ergebnisse unter dem Vorjahresniveau.

Die gute wirtschaftliche Situation in den Vereinigten Staaten ließ eine weitere, positive Entwicklung des dortigen Geschäfts zu, welche die Umsatzrückgänge aus dem UK überkompensieren konnte. Obwohl sich der Markt noch in einer (späten) Aufbauphase befindet, ist er bereits hochrentabel.

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist weiterhin gut.

Ertragslage

Das Holzhandelsgeschäft stellt unsere einzige Umsatzquelle dar. Insgesamt konnten wir eine Umsatzsteigerung um **TEUR 2.049** auf **TEUR 33.777** erreichen. Dieser steht ein proportionaler Anstieg des Material- und Warenaufwands gegenüber. Die um **TEUR 219** auf **TEUR 898** gestiegenen Kosten für Warenabgabe resultieren vor allem aus zusätzlichen Provisionen, welche im amerikanischen Markt zu zahlen sind. Die Erhöhung der sonstigen Kosten um **TEUR 231** auf **TEUR 468** ist im Wesentlichen auf Aufwendungen aus Währungsumrechnungen zurückzuführen. Insbesondere aufgrund dieser Faktoren kam es zu einer Verringerung des Betriebsergebnisses um **TEUR 344** auf **TEUR 187**.

Durch ein verbessertes Finanzergebnis, aufgrund höherer Zinserträge, sowie einer überproportionalen Reduktion der Steuerlast ist das Gesamtergebnis gegenüber dem Vorjahr lediglich von **TEUR 209** auf **TEUR 146** gesunken.

Finanzlage

Die Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet,

Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Unsere Kapitalstruktur hat sich weiter verbessert. Wesentlichen Anteil daran hat unsere Konsolidierungspolitik, aufgrund derer wir erwirtschaftete Ergebnisse im Wesentlichen im Unternehmen belassen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben einen Anteil von 69,2% an der Bilanzsumme. Zwecks Finanzierung unseres Absatzgeschäfts bedienen wir uns der eingeräumten Kreditlinien unserer Banken. Wir verfügen über höhere Kreditlinien, als wir durchschnittlichen in Anspruch nehmen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung betragen 13,1% der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden. Unser Eigenkapital übersteigt die langfristigen Anlagen und stellt das Fundament unserer soliden Liquiditätslage dar.

Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr durch erhöhtes Eigenkapital verbessert. Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens sowie unserer Verbindlichkeiten halten wir im Wesentlichen stabil.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Umsatzrendite sowie die Quote der flüssigen Mittel heran.

Die Umsatzrendite berechnen wir mit dem Gesamtergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen. Die Quote der flüssigen Mittel berechnen wir mit den flüssigen Mitteln (Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens) im Verhältnis zur Bilanzsumme.

Die Umsatzrendite ist von 1,12% im Vorjahr auf 0,43% gesunken. Die Quote der flüssigen Mittel ist von 9,04% im Vorjahr auf 11,86% gestiegen.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

IV. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung unseres Unternehmens zu fördern werden wir weiterhin auf die Entwicklung des Absatzmarktes in den USA setzen. Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens positiv. Die internationale Holzbranche bietet weiterhin Wachstumspotential.

Des Weiteren rechnen wir mit einer mittel- bis langfristigen Erholung des britischen Marktes. Nach einem EU-Austritt gehen wir außerdem davon aus, aufgrund der zusätzlichen Barrieren und unseres Expertenwissens als im internationalen Geschäft erfahrener Dienstleister, besonders gefragt zu sein.

In unserer Planung rechnen wir mit einer Umsatzsteigerung um 5% im Jahr 2017. Angesichts des Auftragsbestands zu Beginn der Periode scheint dieses Ziel realistisch. Insgesamt erwarten wir, dass unser Überschuss leicht über dem aus 2016 liegen wird.

Wir prognostizieren ein leichtes Wiederansteigen der Umsatzrendite auf etwa 0,6%. Des Weiteren planen wir die Quote der flüssigen Mittel konstant im Bereich um 12% zu halten.

Wir werden auch zukünftig immer in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Im Allgemeinen betrachten wir die bestehenden Risiken als sehr gering.

Das bestehende Lager beinhaltet bereits verkaufte Ware. Sollten Kunden vertragsbrüchig werden, lässt sich diese nicht verderbliche Ware kurzfristig anderweitig verkaufen. Das maximale Risiko schätzen wir auf einen Preisabschlag von 10% vom Lagerbestand im Falle eines Notverkaufs.

Risiken aus offenen Forderungen bewerten wir als sehr gering, da sämtliche Lieferungen durch Euler Hermes versichert sind.

Haftungsrisiken aus Reklamationen sind gering, da die Lieferanten stets bekannt und in der Regel kreditversichert sind.

In Bezug auf Mitarbeiter- und Betrugsrisiken bestehen Versicherungen.

2. Chancenbericht

Als größte Chance betrachten wir den Wiedereinstieg mit deutschen Holzprodukte in den amerikanischen Markt. Dies stellte bis 2008 einen wesentlichen Teil unseres Umsatzes dar. Entscheidend hierfür wird sein, ob sich der Wechselkurs weiterhin auf dem aktuellen Niveau bewegen wird.

VI. Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Bilanz

Aktiva

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	154.470,60	164.827,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	87.177,60	1,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	87.176,60	0,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
II. Sachanlagen	42.293,00	139.826,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.293,00	139.826,00
III. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
1. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen	7.057.951,94	6.273.466,22
I. Vorräte	1.410.926,22	1.533.795,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.788.624,49	4.156.986,08
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	303.601,08	200.773,99
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.485.023,41	3.956.212,09
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	858.401,23	582.684,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25.562,83	7.209,00
D. Aktive latente Steuern	384,40	0,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	7.238.369,77	6.445.502,22

Passiva

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	1.110.837,37	1.065.048,66
I. gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00
II. Gewinnrücklagen	120.000,00	120.000,00
III. Gewinnvortrag	645.048,66	390.426,13
IV. Jahresüberschuss	145.788,71	354.622,53
B. Rückstellungen	58.319,00	137.814,72
C. Verbindlichkeiten	5.991.012,99	5.242.638,84
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.008.342,74	4.346.346,03
2. sonstige Verbindlichkeiten	982.670,25	896.292,81
D. Passive latente Steuern	78.200,41	0,00

Bilanzsumme, Summe Passiva 7.238.369,77 6.445.502,22

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2016 - 31.12.2016	1.1.2015 - 31.12.2015
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	2.372.214,35	2.267.122,83
2. Personalaufwand	453.102,18	367.866,56
a) Löhne und Gehälter	403.417,79	328.665,20
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	49.684,39	39.201,36
davon für Altersversorgung	1.528,44	1.455,59
3. Abschreibungen	21.114,35	27.886,64
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.114,35	27.886,64
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.650.754,75	1.320.264,82
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	261.157,12	27.125,29
5. Erträge aus Beteiligungen	100.000,00	0,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.916,61	21.119,74
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	139.047,47	96.101,86
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	80.009,35	116.091,16
a) Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern	-77.816,01	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	147.102,86	360.031,53
10. sonstige Steuern	1.314,15	5.409,00
11. Jahresüberschuss	145.788,71	354.622,53

Anhang

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: Kullik & Rullmann Aktiengesellschaft German Timber Export Company

Firmensitz laut Registergericht: Berlin

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Berlin (Charlottenburg)

Register-Nr.: 79128

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr wurde erstmals das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs.2 Satz 1 für selbstgeschaffene immaterielle Wirtschaftsgüter in Entwicklung wahrgenommen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgte mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten größer 1 Jahr wurden diskontiert.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

Folgende Sicherungsmaßnahmen gegen Verluste aus Währungsgeschäften wurden getroffen:

Es werden Devisenswapgeschäfte in den aktiven Währungen abgeschlossen.

Bewertungseinheiten

Es wurden im Einzelnen folgende Bewertungseinheiten gebildet: Konten in Währungen

Die folgenden Grundgeschäfte wurden in die Bewertungseinheit einbezogen:

Bewertungseinheiten	Betrag in EUR
Vermögensgegenstände Guthaben bei Kreditinstituten in ausl. Währungen	838.151,61
Schulden Verbindlichkeiten gegen über Kreditinstituten in ausl. Währungen	2.231.368,89

Die Bewertungseinheit ist nach der Stellungnahme des Instituts für Wirtschaftsprüfung IWP RS HFA 35 unter Zugrundelegung der Vorschriften des § 254 HGB gebildet worden. Die gewählte Bewertungsmethode ist die Durchbruchsmethode.

Durch die Bildung der Bewertungseinheit Konten in Währungen soll das Risiko aus Kursschwankungen abgedeckt werden. Zum Stichtag sind Devisenswaps in Höhe von 400.000 GBP und 1.340.000 USD vorhanden, die einen Stichtagsmarktwert von 1.734.814,07 € haben.

Durch die Bewertungseinheit wurden Risiken mit einem Gesamtbetrag von EUR 1.393.217,28 abgesichert.

Die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme aus dem Grund- und Sicherungsgeschäft werden sich voraussichtlich über einen Zeitraum von einem Jahr ausgleichen.

Als Form der Bewertungseinheit wurde das Macro-Hedging gewählt.

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält damit diese Beträge nicht.

Zu den Abschreibungen im Zusammenhang mit Zugängen und Abgängen sowie Umbuchungen im Laufe des Geschäftsjahres sind folgende Angaben zu machen:

	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	davon FK- Zinsen EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 31.12.2016 EUR
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	87.176,60	0,00	0,00	0,00	87.176,60
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	5.000,00	87.176,60	0,00	0,00	0,00	92.176,60
Sachanlagen						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	186.354,69	19.000,35	0,00	112.630,25	0,00	92.724,79
Summe Sachanlagen	186.354,69	19.000,35	0,00	112.630,25	0,00	92.724,79
Finanzanlagen						
Beteiligungen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Summe Finanzanlagen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Summe Anlagevermögen	216.354,69	106.176,95	0,00	112.630,25	0,00	209.901,39

	kumulierte Abschreibungen Abschreibungen 01.01.2016	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.999,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.999,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.999,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.999,00
Sachanlagen						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.528,69	21.114,35	0,00	17.211,25	0,00	50.431,79
Summe Sachanlagen	46.528,69	21.114,35	0,00	17.211,25	0,00	50.431,79
Finanzanlagen						
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	51.527,69	21.114,35	0,00	17.211,25	0,00	55.430,79

Zuschreibungen
Geschäftsjahr
31.12.2016
Buchwert

	EUR	EUR
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	87.176,60
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	1,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	87.177,60
Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	42.293,00
Summe Sachanlagen	0,00	42.293,00
Finanzanlagen		
Beteiligungen	0,00	25.000,00
Summe Finanzanlagen	0,00	25.000,00
Summe Anlagevermögen	0,00	154.470,60

Das gezeichnete Kapital von EUR 200.000,00 ist eingeteilt in:

gezeichnetes Kapital	Betrag in EUR
200.000,00 Stück Stammaktien zum Nennwert von je 1 EUR	200.000,00

Es handelt sich um Namensaktien.

Gewinn-/Verlustvortrag bei teilweiser Ergebnisverwendung

Der aus dem Vorjahr vorgetragene Gewinn in Höhe von 745.048,66 € wurde am 28.04.2016 entsprechende dem Beschluss der Hauptversammlung vom 15.03.2016 teilweise als Bruttodividende in Höhe von 100.000,00 € an die Aktionäre ausgeschüttet.

Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt EUR 87.561,00.

Im Einzelnen gliedert sich der Gesamtbetrag wie folgt:

Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre	Betrag in EUR
--	---------------

Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	87.176,60
Aktivierung latenter Steuern	384,40
Gesamtbetrag	87.561,00

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 303.601,08 (Vorjahr: EUR 200.773,99).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt EUR 5.603.512,99 (Vorjahr: EUR 4.805.138,84).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 387.500,00 (Vorjahr: EUR 437.500,00).

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB oder sonstige Verpflichtungen im Sinne des § 285 Nr. 3a HGB.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Geographisch bestimmter Markt	Umsatz
	Betrag in EUR
Gemeinschaftsgebiet	9.485.944,49
Drittland	24.291.910,62

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	8,00
leitende Angestellte	1,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	9,00
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	6,00
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	3,00

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Carsten Kullik

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Frank Heinemann Berlin Kaufmann
Björn Schürmann Berlin Steuerberater
Ulrich Feuersinger Glückstadt Betriebswirt

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war im Geschäftsjahr Frank Heinemann

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Angabe der Bezüge des Vorstands entfällt nach § 286 Abs.4 HGB.

Die Aufsichtsratsstätigkeiten wurden mit EUR 4.000,00 vergütet.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 9.500 EUR.

Honorar des Abschlussprüfers **EUR**

a) Abschlussprüfungsleistungen	9.500,00
b) andere Bestätigungsleistungen	0,00
c) Steuerberatungsleistung	0,00
d) sonstige Leistungen	0,00

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Latente Steuern beruhen auf den Bewertungskorrekturen im Zusammenhang mit Währungsgeschäften und den selbstgeschaffenen immateriellen Wirtschaftsgütern in Entwicklung mit Ertragssteuersätzen in Höhe von 31,33 %. (§ 285 Nr.30 HGB)

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 145.788,71.

Auf neue Rechnung werden unter Berücksichtigung der zum Stichtag verbliebenen Vorjahresgewinnvorträge EUR 790.837,37 vorgetragen.

Unterschrift des Vorstandes

Berlin, April 2017

Ort, Datum Unterschrift

gez. Carsten Kullik

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 25.04.2017 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss -- bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang -- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kullik & Rullmann AG German Timber Export Company, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, den 24. April 2017

TRIANON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wynands

Hering

Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüfer